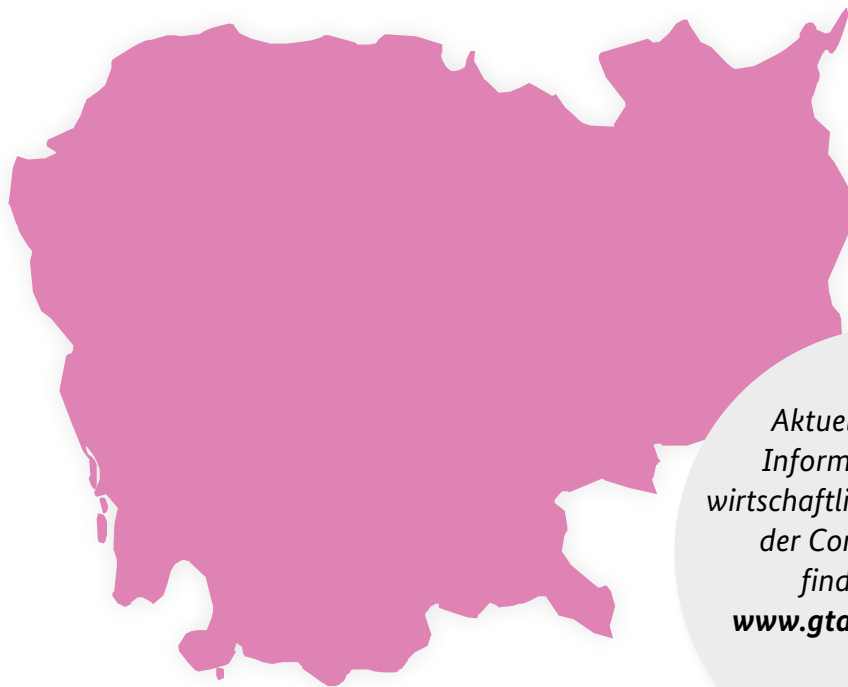


Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer



Kambodscha



*Aktuelle ergänzende
Informationen zu den
wirtschaftlichen Auswirkungen
der Corona-Pandemie
finden Sie unter
www.gtai.de/coronavirus*



Herausgegeben von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

ADW
Arbeitskreis Deutsche Wirtschaft
German Business Group Cambodia

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber:**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0

E info@giz.de
www.giz.de

Germany Trade & Invest (GTAI)
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbh

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

E info@gtai.de
www.gtai.de

ADW – Arbeitskreis Deutsche Wirtschaft

#30 Preah Norodom
Khan Daun Penh
Phnom Penh
E info@adw-cambodia.org
www.adw-cambodia.org

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

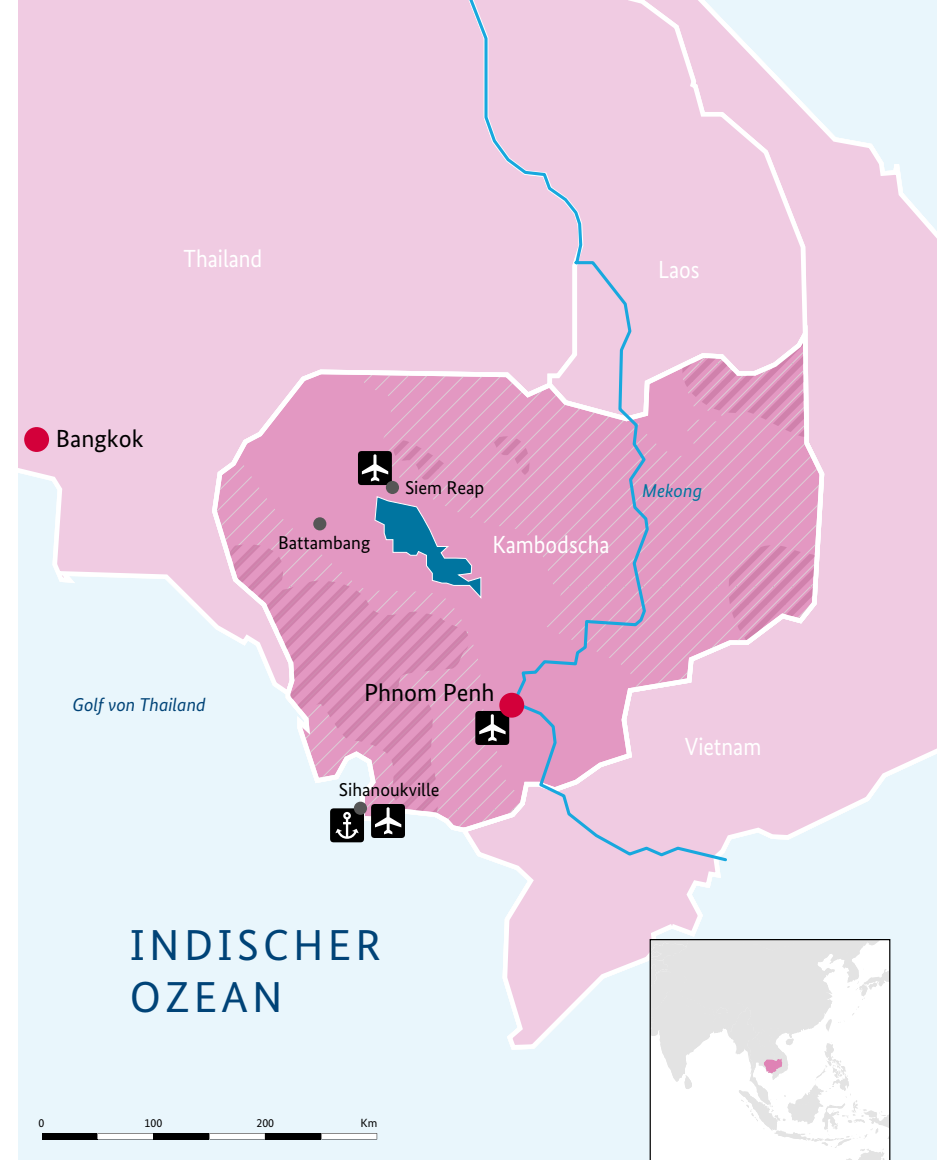
Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 SERGEI MUGASHEV/iStock
- 2 Stefan Lenz/iStock
- 3 _laurent/iStock
- 4 David_Bokuchava/iStock
- 5 Gogotte/iStock
- 6 Joel Carillet/iStock
- 7 Sabrina Asche/GIZ
- 8 Sabrina Asche/GIZ
- 9 quangpraha/iStock
- 10 Rocky89/iStock
- 11 Kylie Nicholson/iStock
- 12 LordRunar/iStock

Gestaltung und Satz:

www.schumacher-visuell.de

Juli 2019



Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

EZ-Scout
Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

GBN Global Business Network
Programme
YOUR PARTNER FOR DEVELOPMENT COOPERATION



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Myanmar
Delegation of German Industry
and Commerce in Myanmar



GERMAN ASIA-PACIFIC
BUSINESS ASSOCIATION

EUROCHAM
CAMBODIA

Königreich Kambodscha

Amtssprache: Khmer

Hauptstadt: Phnom Penh

Fläche: 181.040 km²

Einwohnerzahl: 16 Mio.

Währung: Kambodschanischer Riel (KHR)

Zeitzone: UTC+7

BIP/Einwohner: 1.230 US\$

Bevölkerungswachstum: 1,53%

Bevölkerungsdichte: 91 Einwohner/km²



Das Land im Überblick

Das Königreich Kambodscha ist ein Land in Südostasien. Es ist etwa halb so groß wie Deutschland und grenzt im Westen und Nordwesten an Thailand, im Norden an Laos sowie östlich und südöstlich an Vietnam. Das Klima Kambodschas wird durch den Monsun bestimmt und teilt sich in eine Trockenzeit von Dezember bis April und eine Regenzeit von Mai bis November. In Kambodscha leben ca. 16 Mio. Menschen, mehr als die Hälfte von ihnen ist jünger als 25 Jahre. Kambodschas Landessprache ist Khmer, Englisch ist als Geschäftssprache jedoch weit verbreitet. Tourismusmagnet des Landes ist der berühmte hinduistische Tempelkomplex Angkor Wat. Das beeindruckende Bauwerk zeugt von einer Hochkultur, die ihre Blütezeit zwischen dem 9. und 15. Jh. entfaltete. Um 1200 bildete die Anlage mit den umliegenden Siedlungen die damals wohl größte Metropole der Welt. Heutzutage sind etwa 97% der Bevölkerung Buddhisten. Seit dem Ende der Schreckensherrschaft durch die Roten Khmer im Jahr 1979 wird das Land durchgehend von der *Cambodian People's Party (CPP)* regiert. Mit den jüngsten Wahlen im Juli 2018 hat sich Kambodscha zum de facto Einparteiensstaat entwickelt. Das Land verzeichnet seit einigen Jahren ein konstant hohes Wirtschaftswachstum und hat den Status eines »lower-middle-income country« erreicht. Nachholbedarf besteht v.a. in der Gesundheitsversorgung, der Ernährung und in der Bildung.

Wirtschaftsdaten

Außenhandel 2016–2018

Ausfuhren 2017: 12,0 Mrd. US\$ (+18,7% gegenüber 2016), davon 66,0% Bekleidung; 4,0% Nahrungsmittel; 3,5% Kfz; 2,1% nichtmineralische Rohstoffe; 1,9% Elektronik

Hauptabnehmerländer 2016:

21,3% USA; 9,5% Vereinigtes Königreich; 9,0% Deutschland; 8,2% Japan; 6,5% Kanada; 6,1% China; 4,2% Thailand; 35,2% Sonstige

Einfuhren 2017: 14,0 Mrd. US\$ (+10,7% gegenüber 2016), davon 33,9% Textilien/ Bekleidung; 8,8% Kfz und -Teile; 7,2% Petrochemie; 6,9% Maschinen; 6,4% chemische Erzeugnisse; 3,8% Nahrungsmittel

Hauptlieferländer 2016: 36,8% China; 15,4% Thailand; 11,4% Vietnam; 5,7% Taiwan; 4,6% Singapur; 4,3% Japan; 4,2% Hongkong SVR

Deutsche Einfuhr 2018: 1,68 Mrd. Euro (+8,6% gegenüber 2017), davon 76,5% Textilien/ Bekleidung; 12,0% Schuhe; 7,8% Kfz und -Teile; 1,3% Nahrungsmittel; 1,3% Handtaschen und Reiseartikel; 0,2% Elektrotechnik

Deutsche Ausfuhr 2018: 132,3 Mio. Euro (-47,8% gegenüber 2017), davon 31,2% Kfz und -Teile; 19,6% Maschinen; 9,8% Nahrungsmittel; 8,6% chemische Erzeugnisse; 4,6% Papier, Pappe; 4,0% Rohstoffe (außer Brennstoffe); 3,1% Elektronik

Geschäftsumfeld

Hermes Länderkategorie: 6

Ease of Doing Business 2019: Rang 138 von 190 Ländern

Corruption Perceptions Index 2018: Rang 161 von 180 Ländern

Global Competitiveness Index 4.0 2018: 110 von 140 Ländern

*Schätzungen bzw. Prognosen

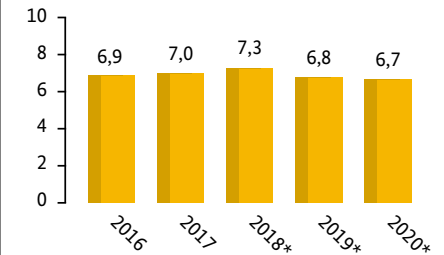
Quellen Außenhandel: World Trade Organization (WTO), UN Comtrade, Statistisches Bundesamt

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/kambodscha-ueberblick

www.gtai.de/kambodscha-wirtschaftsdaten

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)



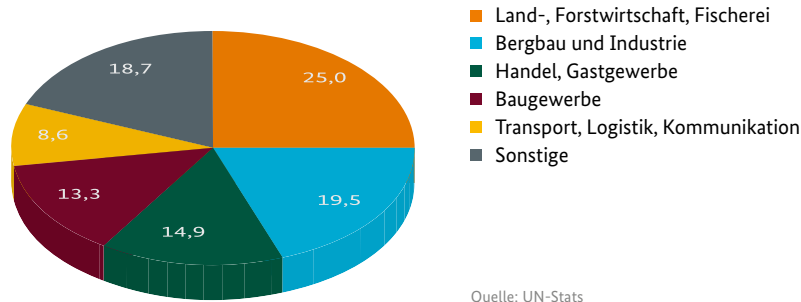
*Schätzungen bzw. Prognosen

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF)





Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP* (in %; 2017)



Quelle: UN-Stats

Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Kambodscha will seine Wirtschaftsbasis verbreitern und gegen externe Einflüsse stabilisieren. Im Fokus stehen arbeitsintensive Leichtindustrien mit Exportpotenzial. Trotz der hohen Wachstumsraten um 7% bleibt die Wirtschaft aufgrund der geringen Diversifikation und der hohen Abhängigkeit von wenigen Exportgütern allerdings fragil. In der Landwirtschaft dominieren Reis und Kautschuk. Die Industrie fußt maßgeblich auf der Textil- und Lederfertigung mit Europa und den USA als wichtigste Absatzmärkte. Die Bekleidungs- und Schuhindustrie bildet den Eckpfeiler der Industrieproduktion mit über 600 Fabriken und 800.000 Arbeitsplätzen. Kambodscha besitzt insgesamt elf aktive »Special Economic Zones (SEZ)«, die zunehmend bei Investoren aus China, Japan und Korea in exportorientierten Verarbeitungszweigen auf Interesse stoßen. Bei den Dienstleistungen ist der Tourismus stark aufgeblüht, auch dank des dynamischen Ansturms aus China und anderen asiatischen Ländern. Als zweites großes Dienstleistungsfeld mit starkem Auslandsbezug profiliert sich Transport und Logistik. Wachstumsfördernd sind die regionale Integration mit Thailand und Vietnam sowie das kräftige Engagement von Japan und China. Generell leistet der große Nachbar China einen maßgeblichen Beitrag zur hohen Wachstumsdynamik, v.a. über Investitionen in die Infrastruktur sowie Finanzhilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen (in Mio. US\$)

Direktinvestitionen	2015	2016	2017
Kumulierter Bestand	15.690	18.166	20.794
Nettotransfers	1.823	2.476	2.784

Quelle: UNCTAD World Investment Report

Investitionsklima und -risiken

Kambodscha gewinnt an Attraktivität, insbesondere für die Textilproduktion, Immobilienwirtschaft und Leichtindustrien. Engpässe bestehen bei der Infrastruktur sowie im Energie- und Logistikbereich. Gemessen an der Wachstumsperformance klassifizierte *McKinsey & Company* Kambodscha in ASEAN als einen der vier jüngsten »Economic Outperformer«, neben Laos, Myanmar und Vietnam. Die Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen werden von der *Asian Development Bank (ADB)* insgesamt positiv beurteilt. Neben dem Export und Tourismus seien Auslandsinvestitionen der dritte essentielle Pfeiler des Wirtschaftswachstums. Im Jahr 2017 hat sich das Volumen der genehmigten ausländischen Direktinvestitionen auf 6,3 Mrd. US\$ gegenüber 3,6 Mrd. US\$ im Vorjahr fast verdoppelt. Größter Investor war China mit 70,4% der genehmigten Projekte. Dahinter folgten Südkorea (7,3%), Hongkong, SVR (4,2%) und das Vereinigte Königreich (2,4%). Nach Sektoren liegen Textil und Leder vorn – von den rund 600 Unternehmen stammen allein 200 aus China, gefolgt von 100 aus Taiwan, 70 aus Hongkong, 60 aus Südkorea und den übrigen aus Japan, Malaysia, Singapur und Thailand. Einige Leichtindustrien ziehen langsam nach, wie etwa Kfz-Teile, Elektroartikel oder Fahrräder. Auch Immobilien und Tourismus bleiben überaus attraktiv. Dagegen besteht hoher Bedarf an ausländischen Investitionen in den Bereichen Infrastruktur, Energie sowie Transport und Logistik.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/kambodscha-wirtschaftsstruktur
www.gtai.de/kambodscha-investitionen





Bauwirtschaft

Der Bausektor ist eine der wichtigsten Säulen der kambodschanischen Wirtschaft. Derzeit verfügt das Königreich über nahezu 1.000 Hochhäuser zwischen fünf und 54 Stockwerken. Vor etwas mehr als fünf Jahren lag diese Zahl noch im zweistelligen Bereich. Seitdem sind 200 neue Ansiedlungen bzw. große Wohnkomplexe entstanden. Die meisten davon in und um die Hauptstadt Phnom Penh. Zwischen 2000 und 2017 wurden in Kambodscha etwas mehr als 39.000 Bauvorhaben registriert, mit einem Gesamtwert von rund 37 Mrd. US\$. Ein Großteil der Projekte wird aus dem Ausland finanziert. China ist dominierend, daneben sind Investoren aus Südkorea, Japan, Singapur und Thailand aktiv. Die ausländischen Bauunternehmen investieren offensiv in private Wohnkomplexe. Befördert wurde diese Entwicklung durch ein Gesetz von 2010: Demnach dürfen ausländische Investoren Eigentümer von Wohnbauten sein – ausgenommen davon bleibt das Erdgeschoss. Einem Bericht des *Ministry of Land Management, Urban Planning and Construction* zufolge wurden im Jahr 2017 Bauprojekte im Gesamtwert von 6,42 Mrd. US\$ genehmigt. Das entsprach einer Steigerung von 22% gegenüber 2016. Baulizenzen wurden an insgesamt 275 Unternehmen vergeben, im Vorjahr waren es noch 334 Lizenzen. Über 3.000 Vorhaben mit einer Gesamtfläche von 10,74 Mio. m² waren aktiv.



Unter den 2017 registrierten Projekten handelte es sich bei knapp 2.300 Vorhaben im Gesamtwert von 2 Mrd. US\$ um Wohnbauten mit zusammen 5 Mio. m² Fläche – 188 davon Hochhäuser.

Im ersten Halbjahr 2018 zeichnete sich eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab. Allerdings bewerteten Branchenvertreter dies nur als kurzfristige Durststrecke. Sie rechnen fest damit, dass die Gehälter der Mittelschicht weiter steigen und mehr Kredite für neue Apartments in den Hochburgen Phnom Penh, Siem Reap und Sihanoukville vergeben werden. Ein Fokus wird in den kommenden Jahren darauf liegen, erschwingliche Unterkünfte für Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen zu errichten, wobei Impulse eher von privaten Investoren kommen dürften als von der Regierung. Zu einem weiteren lukrativen Geschäftsfeld haben sich größere Einkaufskomplexe entwickelt. Allein im Jahr 2018 entstanden sieben neue Malls. Die größte darunter ist der zweite Shoppingkomplex des japanischen Einzelhandelsriesen Aeon. Ein Großprojekt unter chinesischer Ägide ist die Errichtung eines neuen Nationalstadions mit Kapazitäten für rund 60.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Kambodscha wird im Jahr 2023 Gastgeber der 32. Südostasienspiele sein, dem größten Sportevent, das jemals in dem Land stattgefunden haben wird. Das Projekt mit einem knapp dreistelligen Millionen US\$-Volumen wird durch einen Investitionsfonds der chinesischen Regierung finanziert.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/kambodscha-bau





Infrastruktur

Die Transportinfrastruktur Kambodschas ist unzureichend. Dies stellt ein wichtiges Hemmnis dar, weshalb das Land sein wirtschaftliches Potenzial bislang nicht voll entfalten kann. Das Königreich befindet sich jedoch inmitten eines dynamischen Prozesses, infrastrukturelle Defizite abzubauen. In diesem Bereich werden sich zahlreiche Geschäftschancen ergeben, auch im Projektconsulting. Bei der Regierung stehen v.a. öffentliche Bauarbeiten und Transportprojekte hoch im Kurs, sie ist dabei jedoch auf externe Finanzierung angewiesen. Die gesamten Infrastrukturinvestitionen für den Zeitraum 2013 bis 2022 werden auf eine Größenordnung zwischen 12 und 16 Mrd. US\$ geschätzt. Dabei dürfte der Großteil der Vorhaben staatlich gesteuert und von Gebermitteln finanziert werden. Im Straßen- und Brückenbau sowie dem Eisenbahnsektor sind besonders die *Weltbank*, die *Asian Development Bank (ADB)* sowie die Regierungen von China und Japan involviert. Bis 2018 wurden Darlehen der *ADB* im Wert von insgesamt 2,29 Mrd. US\$ sowie 455 Mio. US\$ an Zuwendungen vergeben. Ein laufendes Großprojekt im Straßenbau mit einem geschätzten Volumen von rund 2 Mrd. US\$ ist der 190 km lange, vierspurige Expressway von Phnom Penh nach Sihanoukville, gesteuert von der *China Road and Bridge Construction (CRBC)*. Rund 2 Mrd. US\$ wird das Vorhaben verschlingen.

Das Eisenbahnnetz muss ebenfalls ausgebaut, gewartet und modernisiert werden. Die Regierung hat in Kooperation mit der *Korean International Cooperation Agency (Koica)* einen »Railway Masterplan« erstellt. Kurzfristig sollen demnach knapp 3 Mrd. US\$ investiert werden, 86% davon aus privaten Mitteln. Auch die Häfen werden ausgebaut. Im Juni 2018 errichteten japanische Investoren mit einer Kapitalanlage von 74 Mio. US\$ ein Mehrzweckterminal im *Sihanoukville Autonomous Port*. Die drei Flughäfen des Landes in Phnom Penh, Siem Reap und Sihanoukville werden von *Cambodia Airports*, einem Joint Venture zwischen *Muhibbah Masteron Cambodia* und der französischen *Vinci Group* betrieben. Es bestehen bereits Pläne für zwei neue Airports in Phnom Penh und Siem Reap, finanziert durch chinesische Banken.

Auch die Stromversorgung gilt als Engpassfaktor für Kambodschas Wirtschaft. Um eine dem Wirtschaftswachstum angemessene, nachhaltige Stromerzeugung zu erreichen, sind Kapazitätserweiterungen dringend notwendig. Im Zeitraum von 2011 bis 2016 konnten die Gesamtkapazitäten durch Erweiterungsinvestitionen bereits von 600 Megawatt (MW) auf knapp 1,7 Gigawatt (GW) gesteigert werden. Bis 2030 sollten sich die installierten Kapazitäten auf 5,3 GW erhöhen, um dem prognostizierten Nachfragewachstum gerecht zu werden, wie die *ADB* kalkuliert. Der »Generation Development Plan 2016–2025« der Energiebehörde *Electricité du Cambodge (EDC)* beinhaltet geplante Energievorhaben mit Gesamtkapazitäten von 2,84 GW. Diese müssen zum Großteil privat finanziert werden. Beim Ausbau der Energieerzeugung ist die Solarenergie ins Rampenlicht gerückt. Für Erneuerbare Energien hat die Regierung allerdings noch keine konkreten Ausbaupläne ausgerufen. Projekte, die im Entwicklungsplan nicht enthalten sind, bspw. aus dem Bereich der Photovoltaik, können nach erfolgreichen Machbarkeitsstudien in den Masterplan aufgenommen werden.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/kambodscha-infrastruktur





Tourismus

Der Tourismus ist eine bedeutende Stütze der kambodschanischen Wirtschaft und soll dies auch zukünftig bleiben. Als Voraussetzung dafür gelten jedoch nachhaltige Investitionen in den Sektor. Diese sollen jährlich um etwa 6,4% zulegen, um dann 2028 ein Volumen von 1,53 Mrd. US\$ zu erreichen. Vor allem chinesische Investoren bauen Luxushotelkomplexe, Themenparks oder Casinos. Vorläufigen Angaben des Tourismusministeriums zufolge reisten im Jahr 2018 etwa 6,2 Mio. Touristinnen und Touristen nach Kambodscha. Das waren 11% mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2025 könnte die Zahl Prognosen zufolge 12 Mio. Einreisende erreichen. Im Jahr 2018 wurde die bislang höchste Steigerungsrate für Besucherinnen und Besucher aus China registriert. Gut 2 Mio. von ihnen traten die Reise in das Königreich an, das waren 70% mehr als im Vorjahr. Der Großteil steuert die Hauptstadt Phnom Penh und die Kulturhochburg Siem Reap an. Die Küstenorte insbesondere um die Hafenstadt Sihanoukville gewinnen an Bedeutung, während ökotouristische Ziele erst langsam populär werden. Gerade diese Nische, für die Kambodscha Investoren gewinnen will und muss, könnte für europäische Unternehmen interessant werden. Diversifikation ist mittlerweile im kambodschanischen Tourismussektor ebenso ein Thema wie in der verarbeitenden Industrie des Königreichs.



Gesundheitswirtschaft

Kambodscha muss mehr in sein Gesundheitswesen investieren und ist dabei auf private Kapitalgeber angewiesen. Die Infrastruktur vor allem in ländlichen Gebieten ist unzureichend und es fehlt an qualifiziertem Personal. Wer es sich leisten kann, bevorzugt private Krankenstationen; das Vertrauen in die öffentliche Versorgung ist begrenzt. Wohlhabende Kambodschanerinnen und Kambodschaner reisen für komplexe Behandlungen oder in Notfällen ins benachbarte Ausland. Krankenhäuser können im Königreich zu 100% in ausländischem Besitz aufgebaut und betrieben werden. Verschiedene ausländische Investoren, v. a. aus Asien, haben in den letzten Jahren in dem Sektor investiert. Beispiele sind das *Royal Angkor International Hospital* sowie das *Royal Phnom Penh Hospital* – beide werden von dem thailändischen Unternehmen *Bangkok Dusit Medical Services Public* betrieben – oder das *Sunrise Japan Hospital* in Phnom Penh, betrieben von dem japanischen Joint Venture *Sunrise Healthcare Service*. In Kambodscha wird bislang kaum Medizintechnik produziert und noch wenig importiert. 2016 und 2017 beliefen sich die offiziellen Brancheneinfuhren jeweils auf etwa 32 Mio. US\$. Zwischen 1994 und 2016 wurden laut *Ministry of Health* lediglich 1.616 medizinische Geräte registriert. Davon datierten allein 335 Neuregistrierungen und 130 Lizenzerneuerungen aus dem Jahr 2016. Dies zeigt, dass die Entwicklung langsam an Fahrt aufnimmt.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/kambodscha-tourismus

www.gtai.de/kambodscha-gesundheit





Verarbeitendes Gewerbe

Kambodschas Regierung plant Investitionen in neue Industriesektoren zu fördern. Festgehalten wurden die strategischen Pläne in der »Cambodia Industrial Development Policy 2015–2025«. Die Neuorientierung der Industriepolitik soll über nachhaltige Produktivitätssteigerungen die internationale Wettbewerbsfähigkeit steigern. Der *Global Competitiveness Index 4.0 2018* führt Kambodscha auf Rang 110 von 140 Ländern. Kambodschas Bekleidungsindustrie ist bislang das Rückgrat der exportorientierten Wirtschaft. Die Branchenausfuhren machen rund 70% der Gesamtausfuhren und 40% des BIP aus. Die Bekleidungs- und Schuhexporte erreichten laut Angaben der kambodschanischen Zollbehörde im Jahr 2017 einen Wert von 8 Mrd. US\$. Schätzungen der GTAI auf Basis der Einfuhren der Partnerländer gehen von einem noch höheren Exportvolumen von ca. 12 Mrd. US\$ aus. Mit einem Anteil von 46% war die EU auch 2017 wieder Hauptabnehmer, gefolgt von den USA mit 24%. Die Bekleidungsindustrie wird dominiert von ausländischen Unternehmen, zum Großteil aus der asiatischen Nachbarschaft China, Hongkong (SVR), Singapur, Malaysia oder Südkorea. Viele Hersteller leisten Auftragsfertigung für multinationale Marken. Diese ist fast komplett für den Export vorgesehen.



Der Großteil der produktiven Geschäftstätigkeiten spielt sich im informellen Sektor ab. Dort fehlt es allerdings meist an fundierter Ausbildung und unternehmerischem Know-how. Große Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten sind in der absoluten Minderzahl (0,6%), schaffen aber mehr als 60% der neuen Arbeitsplätze und generieren etwa drei Viertel der Umsätze. Rund zwei Drittel der Großunternehmen sind auf ausländische Direktinvestitionen zurückzuführen. Bis 2025 ist eine Verlagerung der arbeits- hin zu einer wissensorientierten Wirtschaft geplant. Im Fokus bei der industriellen Diversifizierung stehen insbesondere Produkte der Leichtindustrie: Fahrräder, elektronische Geräte, elektrische Leitungen, Möbel, Spielwaren sowie Kleiseisenwaren. Die Regierung will weiter an der Entwicklung von Industriezonen und -clustern festhalten. Das System der »Special Economic Zones (SEZ)« wurde im Dezember 2005 eingeführt. Mittlerweile operieren landesweit bereits elf voneinander unabhängige Sonderwirtschaftszonen. Sie werden bevorzugt von asiatischen Investoren aus China, Korea oder Japan als Standort zur Exportfertigung ausgewählt. Lediglich eine Handvoll US-amerikanischer oder europäischer Firmen produzieren bislang dort. Die Palette der Branchen, die sich bevorzugt in SEZ ansiedeln sollen, ist sehr breit und reicht vom Gesundheitssektor über die Nahrungsmittelverarbeitung, die Verpackungsindustrie, Baumaterialien bis hin zu einer Vielzahl an industriellen Vorzeugnissen. Letztere sind besonders als Zulieferbranchen für andere Industrieunternehmen wichtig.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/kambodscha-industrie

www.gtai.de/kambodscha-bekleidung





Geschäftspraxis

Die Regierung Kambodschas hat ein außerordentlich freundliches Geschäftsklima geschaffen. Restriktionen für ausländische Investoren gelten lediglich beim Landerwerb. Werden Kapitalanlagen als »Quality Investment Projects (QIPs)« identifiziert, so gelten großzügige Anreizsysteme wie Zollbefreiungen und Steuervergünstigungen bei Ein- und Ausfuhr. Insgesamt ist der Markt sehr offen. Eine auf US\$ basierte Wirtschaft erleichtert die finanzielle Planung. Kapitalerträge können frei außer Landes gebracht werden. Die beliebteste Unternehmensform für ausländische Investoren ist die einer »Limited Liability Company«. Die meisten lokalen Unternehmen sind private Familienbetriebe. Häufig laufen die Entscheidungen über das Familienoberhaupt. Mittlerweile haben Unternehmen allerdings damit begonnen, externes Management in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Kambodschanische Geschäftsleute sind in der Regel offen für alles und an neuen Produkten interessiert. Grundsätzlich ist ein lokaler Partner nicht zwingend erforderlich. Falls dies doch der Fall sein sollte – beispielsweise auch, wenn es um Landerwerb geht – sollte viel Zeit in die Auswahl investiert werden. Generell ist »Due Diligence« das Schlagwort. Wer – geblendet vom offenen Markt und seinen Möglichkeiten – unvorbereitet, ohne Beratung vor Ort in das Kambodschageschäft einsteigt, geht ein unnötiges Risiko ein.

Importprozess	Kambodscha	Ostasien & Pazifik	OECD high income
Importzeit in Stunden	140	126	12
Importkosten in US\$	360	525	125

Quelle: Doing Business Report 2019; Importzeit und -kosten enthalten von der Weltbank zum weltweiten Vergleich festgelegte Vorgänge

Einfuhrverfahren

Gewerbliche Warenimporte sind bei der kambodschanischen Zollverwaltung anzumelden. Die reine Grenzkontrollzeit wird von der *Weltbank* mit durchschnittlich acht Stunden angegeben und ist somit im regionalen Vergleich relativ kurz. Der Importzolltarif weist drei unterschiedliche Regelzollsätze aus: 7% (u.a. für Chemikalien, Computer, Zwischenerzeugnisse), 15% (u. a. für Maschinen und Anlagen), 35% (u. a. für Luxuswaren). Für einige Waren wird eine Sonderverbrauchssteuer (*Specific Tax – ST*) erhoben, u. a. Parfum, Waschmaschinen, Kühl- und Gefrierschränke (10%); Pkw (30%–70%); Wein, Bier und Tabakerzeugnisse (20%–35%). Ein Einfuhrverbot besteht grundsätzlich für gebrauchte Konsumgüter wie Computer, Schuhe, Taschen und Batterien. Einfuhrgenehmigungen und/oder Produktregistrierungen sind aufgrund von Gesundheitsvorschriften u.a. für Nahrungsmittel, pharmazeutische Erzeugnisse und Medizinprodukte erforderlich. Kambodscha ist Mitglied der südostasiatischen Staatengemeinschaft *ASEAN* mit der Freihandelszone *AFTA*. Darüber hinaus hat Kambodscha im Rahmen der *ASEAN* Freihandelsabkommen mit China, Japan, Korea (Rep.), Indien sowie Australien und Neuseeland geschlossen. So können eine Vielzahl von Ursprungswaren der Vertragsparteien zollfrei oder zollbegünstigt nach Kambodscha importiert werden. Im Rahmen des *Allgemeinen Präferenzsystems gegenüber Entwicklungsländern (APS)* können sämtliche kambodschanische Ursprungswaren außer Waffen zollfrei in die *EU* eingeführt werden. Wegen menschenrechtlicher Verstöße gegen die hiermit verbundene Einhaltung von 15 *UN-* und *ILO-*Konventionen prüft die *EU-Kommission* derzeit die temporäre, ggf. produktspezifische Aufhebung dieser Zollbefreiung. Eine Entscheidung ist zum Jahreswechsel 2019/20 anvisiert.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/kambodscha-praxis

www.gtai.de/kambodscha-zoll





Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt nach Kambodscha durch vielfältige Angebote der Bundesregierung unterstützt.

Arbeitskreis Deutsche Wirtschaft (ADW)

Der ADW unterstützt den Austausch zwischen deutschen und internationalen Unternehmen in Kambodscha und vernetzt mit lokalen Partnern. www.adw-cambodia.org

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Myanmar

Die Delegation ist Teil des weltweiten Netzwerks Deutscher Auslandshandelskammern (AHK). Sie unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt in Myanmar, Laos und Kambodscha. www.myanmar.ahk.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. www.giz.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)

Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. www.deginvest.de

develoPPP.de

Mit develoPPP.de stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das BMZ bis zu 50% der Projektkosten. www.developpp.de

Exportkreditgarantien

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vergibt die Euler Hermes AG staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Kambodscha. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab. www.agaportal.de

Investitionsgarantien

Im Auftrag der Bundesregierung bearbeitet die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG staatliche Investitionsgarantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen in Kambodscha wirksam gegen politische Risiken ab. www.investitionsgarantien.de

KfW Entwicklungsbank

Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die KfW Entwicklungsbank. www.kfw.de

Multilaterale Geber

Germany Trade & Invest (GTAI) informiert über Projekte und Ausschreibungen für Consulting, Lieferungen oder Bauleistungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. Große Geber in Kambodscha sind vor allem die Weltbankgruppe und die Asiatische Entwicklungsbank. www.gtai.de/projekte-ausschreibungen

sequa gGmbH

Zu den Schwerpunkten der sequa gehören berufliche Bildung und Capacity-Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. www.sequa.de

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/kambodscha-foerderung





Kontaktadressen in Deutschland

**Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE)
des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**
T +49 30 72 62 56-80
E info@wirtschaft-entwicklung.de
www.wirtschaft-entwicklung.de

Botschaft des Königreichs Kambodscha
Benjamin-Vogelsdorff-Straße 2
13187 Berlin
T +49 30 48 63 79 01
F +49 30 48 63 79 73
E rec-berlin@t-online.de
www.kambodscha-botschaft.de

**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0
E info@giz.de
www.giz.de

**Förderberatung des Bundesministeriums
für Wirtschaft und Energie (BMWi)**
E foerderberatung@bmwi.bund.de
www.foerderdatenbank.de

Germany Trade & Invest (GTAI)
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0
E info@gtai.de
www.gtai.de

**iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal
der Bundesregierung**
www.ixpos.de

**OAV – German Asia-Pacific Business
Association**
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
T +49 40 35 75 59-0
www.oav.de



Kontaktadressen in Kambodscha und der Region

**Arbeitskreis Deutsche Wirtschaft (ADW) /
Business & Cooperation Desk / Europäische
Handelskammer Kambodscha**
No. 30 Preah Norodom Boulevard (corner st. 148)
Phnom Penh
Kambodscha
T +855 89 29 04 92
E info@adw-cambodia.org
E globalbusinessnetwork@adw-cambodia.org
www.adw-cambodia.org

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
No. 76-78 Rue Yougoslavie (Street 214)
Phnom Penh
Kambodscha
T +855 23 21 61 93
F +855 23 21 70 16
E info@phnom-penh.diplo.de
www.phnom-penh.diplo.de

DEG Büro Bangkok
Empire Tower 1905
195 South Sathorn Road / Yannawa
10120 Bangkok
Thailand
T +66 20 34 07 71
www.deginvest.de

KfW Entwicklungsbank
No. 23, Street 306
Phnom Penh
Kambodscha
T +855 23 22 30 89
E kfw.phnompenh@kfw.de
www.kfw-entwicklungsbank.de

**Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**
No. 17, Street 306
Phnom Penh
Kambodscha
T +855 23 86 01 10
E giz-kambodscha@giz.de
www.giz-cambodia.com

**Regionalkoordination Laos und Kambodscha
bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Myanmar**
Uniteam Building, 4th floor,
84 Pan Hlaing Street
Sanchaung TS
11111 Yangon
Myanmar
T +95 94 50 62 93 64
E info@myanmar.ahk.de
www.myanmar.ahk.de